

Pressebericht im Gränzbote  
Datum: 20.05.2006

Musical

## Der „Moonlight-Express“ donnert durch die Festhalle



Der Moonlight-Express begeisterte sein Publikum in der Festhalle. Foto: ste

**TUTTLINGEN (ste)** - Mit etwas Verspätung ist am Donnerstagabend der Moonlight-Express in der Alten Festhalle gestartet. Der Grund war erfreulich, hat das Musical doch so viele Fans und Neugierige in die Alte Festhalle gelockt, dass noch weitere Stühle aufgestellt werden mussten.

Am Ende waren diese überflüssig, stand doch der ganze Saal und spendete begeisterten Applaus. Es war faszinierend, was die Schülerinnen und Schüler der Gotthilf-Vollert-Schule, der Hermann-Hesse-Realschule, des Immanuel-Kant-Gymnasiums und der Städtischen Musikschule gemeinsam auf die Beine, beziehungsweise die Rollen, gestellt haben. Das Musical „Moonlight-Express“, in Anlehnung an das bekannte Musical „Starlight-Express“, zog die großen und kleinen Gäste sofort in seinen Bann.

Super Kostüme, eine tolle Bühnengestaltung, eine Musik mit bekannten Melodien die sofort zum Mitsingen und Mitwippen einlud, das Licht, der Ton, die Maske der Akteure – es

stimmte einfach alles. Die Spielfreude der Schülerinnen und Schüler steckte sofort an. Zwischenapplaus und fröhliche Zwischenrufe feuerten die jungen Akteure immer wieder an, die beim sportlichen Wettstreit um die Europameisterschaften der Loks, wie ihre professionellen Vorbilder in Bochum durch die Alte Festhalle sausten.

Gefördert wurde das Engagement der Tuttlinger Schulen durch das Projekt der Stiftung Kulturelle Jugendarbeit des Landes Baden-Württemberg, deren Vertreter zur Deckung der Unkosten einen Scheck von 9000 Euro im Gepäck hatte.

Für die Akteure auf und vor der Bühne hatte Schulleiter Volker Schmid von der Gotthilf-Vollert-Schule noch eine ganz besondere Überraschung: Er lud alle zu einem Besuch des Musicals „Starlight-Express“ nach Bochum ein. Die Freude bei den Mitwirkenden kannte keine Grenzen mehr. Sie fielen sich jubelnd um den Hals, und unter dem tosenden Applaus aus dem Zuschauerraum und dem Lied „Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels“ endete eine restlos begeisternde Aufführung.